

Hoffnungsbote

der evangelischen Kirchengemeinde

Simmershausen

Winter 2022 / 2023

Hoffnungsvoll auf neuen
Wegen



Hoffnungsvoll auf neuen Wegen

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Hoffnungsvoll auf neuen Wegen“ - unter diesen Titel haben wir den neuen Gemeindebrief gestellt. Trotz schwieriger Zeiten laden wir Sie ein, der Hoffnung nachzuspüren, die uns vom kommenden Weihnachtsfest entgegen leuchtet und uns trägt. Lassen Sie sich einstimmen durch das „Gebet im Advent“ von Elfriede Leimbach sowie ihre Ausführungen zum Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Auf der Seite für Kinder lädt Birgit Fährding zu einem Weihnachtsrätsel ein. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ lautet die Jahreslosung für 2023. Ute Wulf lässt uns an ihren Gedanken zu diesem wunderbaren Bekenntnis teilhaben.

Auch der Kirchenvorstand blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Manuela Erbs berichtet vom Stand des Spendenbarometers für die Glockenreparatur, und ich lade Sie ein, sich mit den Umbauplänen für unsere Hoffnungskirche zu beschäftigen. Gerda Hesse ermutigt Sie, uns an Ihren Gedanken und Wünschen für unsere Kirchengemeinde teilhaben zu lassen.

Verschiedenste Gottesdienste erwarten Sie in der Weihnachtszeit und auch im neuen Jahr, wobei ich den Weltgebetstag und den Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmand*innen besonders hervorheben möchte. Unser Gemeindefereferent Robin Huber lädt Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichsten Aktionen ein.

Viel Freude beim Stöbern im neuen Gemeindebrief wünscht Ihnen – auch im Namen des Redaktionskreises –

Ihre Pfarrerin Verena Küllmer

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Simmershausen, Kirchstr. 5, 34233 Fuldataal-Simmershausen
Druck:	Druckerei Homburg, Vellmar - Auflage: 1.400 Exemplare
Redaktion:	Verena Küllmer (v. i. S. d. P.), Manuela Erbs, Birgit Fährding, Elfriede Leimbach, Ute Wulf
Layout:	Detlef Küllmer

Gebet im Advent

Herr, wir schauen auf dich
ungeduldig – wir warten.
Wann wirst du kommen,
wann deine Veränderung der Welt?

Du, Herr, schaut auf uns.
Wartest du, dass wir beginnen
uns zu ändern
und mit uns die Welt?

Amen.

Elfriede Leimbach



In
Sabrina's Blumenlädchen
Karlstr. 15
34233 Fuldatal-Simmershausen
finden Sie Blumen für jede Gelegenheit.

Öffnungszeiten
Montag 9 - 13 + 15 - 18 Uhr
Dienstag 9 - 13 + 15 - 18 Uhr

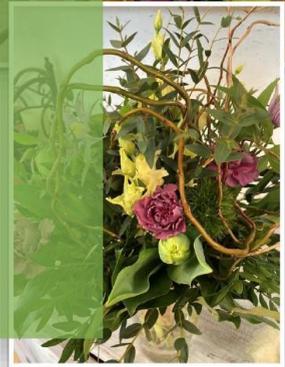
Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9 - 13 + 15 - 18 Uhr
Freitag 9 - 13 + 15 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

Sonntag geschlossen

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein gutes und gesundes neues Jahr



Stille Nacht! Heilige Nacht!

Stille Nacht, Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund:
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht,
die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höhn
uns der Gnaden Fülle lässt sehn,
Jesus in Menschengestalt,
Jesus in Menschengestalt!

Stille Nacht! Heilige Nacht,
wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoss;
und als Bruder huldvoll umschloss
Jesus die Völker der Welt,
Jesus die Völker der Welt.

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhieß,
aller Welt Schonung verhieß!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Geschichte des Liedes

Vor über 200 Jahren wurde das berühmteste Weihnachtslied der Welt erfunden: „Stille Nacht, heilige Nacht“ verzaubert die Menschen rund um den Globus. Entstanden ist das Lied in einer kleinen Kapelle im Salzburger Land. Am 24. Dezember 1818 wurde in der St. Nikolaus-Kirche in Oberndorf zum ersten Mal „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen. Dabei war das Lied eine Notlösung. Die Kirchenorgel war defekt, und damit die Christmette nicht ohne Musik stattfinden musste, komponierte der Organist und Volksschullehrer Franz Xaver Gruber in Windeseile die Melodie. Der Text stammt von einem Hilfslehrer, Joseph Mohr, aus dem benachbarten Arnsdorf. Franz Xaver Gruber bezeichnete seine Melodie bescheiden als einfache Komposition, die Menschen aber sahen das anders, waren ergriffen. Die Botschaft von Liebe und einem guten Miteinander war im Herzen der Menschen angekommen. Das Lied gefiel sowohl Protestanten als auch Katholiken und startete seinen Triumphzug um 1820 im Zillertal. Wenig später wurde es das Lieblings-Weihnachtslied des preuss. Königs Friedrich Wilhelm IV. Heute hätte den Schöpfern von „Stille Nacht“ ihr Hit wohl Millionen eingebracht. Doch als Joseph Mohr 1848 auf dem Friedhof in Wagrain beigesetzt wurde, war er völlig mittellos. Beide, Texter und Komponist, durften den Erfolg ihres Liedes nicht mehr erleben. Ein Erfolg, der vor allem darauf beruht, dass „Stille Nacht“ gerade in der stressigen Zeit zum Innehalten einlädt – Besinnlichkeit und Ruhe kehren ein. „Stille Nacht“ ist kein Gassenhauer, sondern ein Lied, das für den Frieden wirbt.

Elfriede Leimbach

Hotel Haus Schönewald GmbH

Wilhelmstraße 17

34233 Fuldataal-Simmershausen

Tel. 0561/981050

Gaststätte mit Saal, Feiern bis 150 Personen

All-Inklusive Angebote, Partyservice

20 ruhige Zimmer

Parkplätzen und W-LAN kostenlos





Gottesdienstplan Dezember bis März 2023

24. Dezember Heiligabend	15:00	Familiengottesdienst vor der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
	18:00	Christvesper in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
	22:30	Christnacht in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer, Pfr. Detlef Küllmer
25. Dezember	10:00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfr. Uwe Seibel
31. Dezember	18:00	Altjahresabend im Regenbogenhaus (Winterkirche)	Pfrin. Verena Küllmer
1. Januar 2023	18:00	Neujahrsgottesdienst in Ihringshausen	Pfrin. Verena Küllmer, Pfr. Detlef Küllmer
15. Januar	10:00	Gottesdienst im Regenbogenhaus	Lektor Walter Neumann
2. Februar	18:00	Lichtwanderung zu Maria Licht- mess von der Hoffnungskirche Simmershausen zu kath. Kirche St. Josef Rothwesten	ACK Fuldataal
5. Februar	10:00	Gottesdienst im Regenbogenhaus	Pfrin. Verena Küllmer
3. März	19:00	Weltgebetstag der Frauen in der ev. Freikirche Ihringshausen	Frauen des ACKs Fuldataal
5. März	18:00	Abendgottesdienst im Regenbogenhaus	Pfr. Uwe Seibel
19. März	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen 2023	Pfrin. Verena Küllmer mit Konfis

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln.
Ab dem 31.12.2022 finden die Gottesdienste wieder im Gemeindehaus statt
(Winterkirche).

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass sowohl die Kirche als auch das Gemein-
dehaus aufgrund der gestiegenen Energiekosten nur minimal beheizt werden.

Jahreswende

Gedicht von Anna Duregger-Saxl

Ein Jahr ist nun zu Ende –
auf unsrer Lebensbahn
ist's eine kleine Wende,
drum Freunde, haltet an!

Das Jahr hat uns gegeben
sein Maß an Freud und Leid;
es riss ein Stück vom Leben
fort in den Strom der Zeit.

Wer kann der Zukunft trauen?
Sie tritt an uns heran
und schaut aus Rätselaugen
geheimnisvoll uns an.

Ist auch dies Jahr zu Ende,
ist doch der Friede weit –
denn ferne leuchten Brände
der unruhvollen Zeit!

Wer will zur Ruh gelangen
auf dieser Erden hier,
muss bei sich selbst anfangen –
es liegt an DIR und MIR!

Verbannt am Jahresende
von euch den Hass und Streit,
und reichet euch die Hände,
Glück auf zur neuen Zeit!

(Anna Duregger-Saxl, Südtirol 1970;
handschriftlich überliefert
von Elfriede Leimbach)

Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht (Gen 16,13)

Als ich die Jahreslosung hörte, erklärte ich mich bereit, dazu etwas zu schreiben. Dann musste ich erkennen, wie kompliziert der Zusammenhang des Alten Testaments und diesem Leitsatz ist. Es geht nämlich um Abraham und Sara, die sich sehnlichst ein Kind wünschen. Wie Viele von Ihnen wissen, erfüllt sich dieser Wunsch mittels einer Leihmutter, nämlich der Magd Hagar. Doch es kommt zu Konflikten, weil Hagar ihre Herrin spüren lässt, wer jetzt die angesehenere Position hat. Sara erträgt diese Demütigung nicht und schickt sie im wahrsten Sinne des Wortes „in die Wüste“. Hier lässt Gott an einer Wasserquelle einen Engel erscheinen, als Hagar zusammengekauert daliegt. Sie wird wahrgenommen und bekommt ihre Würde zurück. Der Engel sagt zu ihr: „Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend gehört.“

Bei dieser Begegnung kommt Hagar zu der Erkenntnis: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dieses Licht am Horizont lässt sie zu Abraham und Sara zurückkehren. Das Ende der Geschichte kennen Sie: Gottes Verheißung erfüllt sich, als Isaak geboren wird.

Dies alles ist lange her, aber geht es uns heute nicht ähnlich?

Manchmal erleben wir Zeiten, in denen wir uns nach Gottes Nähe und seinem Eingreifen sehnen, er aber wie hinter einem Vorhang im Verborgenen bleibt. Haben Sie auch schon mal erlebt, wie sich dieser Vorhang plötzlich öffnet? Und wir spüren: Da ist er! Er hat mich gesehen, gehört und ich weiß ganz sicher: Ich bin ihm nicht egal!

Schon für Babys und Kleinkinder ist es regelrecht lebenserhaltend, gesehen zu werden in den Bedürfnissen nach Zuwendung und Wärme. Essen und Trinken genügen nicht. Wie schnell lässt sich ein Kind beruhigen, wenn es gesehen und gehalten wird in den starken Armen liebevoller Menschen?

Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht (Gen 16,13)

Aber auch in anderen Lebensphasen ist das Gesehen-Werden auch von großer Bedeutung. In Zeiten von Überforderung durch zu viel Arbeit, bei Krankheit, Trauer oder in anderen schweren Lebensphasen tut es gut, wenn die Not gesehen wird, um Abhilfe zu schaffen, Trost zu spenden oder einfach da zu sein. Wir können gegenseitig aufeinander achtgeben, aber wir können nicht alles selbst lösen. Und dann hilft es zu wissen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Sicher kennen Sie alle den alten Spruch: „Und wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her.“

Ja, und dies ist nicht irgendein Lichtlein. Es ist das Licht unseres Schöpfers, der Himmel und Erde gemacht hat. Wer, wenn nicht ER, kann Rettung bringen? IHM ist kein Problem zu groß. Wir dürfen IHM vertrauen. Die Entscheidung dazu liegt allerdings bei uns selbst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in diesen schweren Zeiten und in der dunklen Jahreszeit ganz viel Vertrauen, Licht und Zuversicht in der Gewissheit: „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Ute Wulf

*Miteinander tragen wir
die Hoffnung in
unseren Herzen
und die Zuversicht in den Händen,
um eines Tages mit der Erinnerung
einen behutsamen Schritt weiter zu gehen.
Monika Minder*

Evangelische Jugend in Fuldata

Liebe Gemeinde,

es ist viel passiert bei der evangelischen Jugend. Während wir in der Jungschar mit den Kindern vor allem draußen die Natur genießen, wird beim Abenteuertag kreativ gearbeitet. Hier basteln wir immer etwas thematisch Passendes, spielen ein



paar Spiele, singen und erzählen von Gott. Außerdem ist unser Jugendclub gestartet. Hier treffen wir



uns jede zweite Woche mit Jugendlichen aus ganz Fuldata und quatschen, essen und genießen einfach gemeinsam die Zeit. Außerdem gab es natürlich noch die Sommerferien. Es ist für mich jedes Jahr ein Highlight, wie viele Ju-

gendliche und Kinder aus Fuldata sich für die diversen Angebote begeistern.

Unser reguläres Programm bleibt weiterhin: Jeden Mittwoch Jungschar von 15:30-17:00 Uhr im Gemeindehaus Rothwesten und der Abenteuertag i. d. R. jeden 2. Samstag im Monat 14:00-16:30 Uhr im Regenbogenhaus Simmershausen. Außerdem findet für die Konfirmanden jeden Dienstag 30 Minuten vor dem Konfiunterricht das Konfifacé im Bauwagen in Ihringshausen statt. Alle zwei Wochen dienstags treffen sich Jugendliche ab 14 Jahren im Jugendclub immer ab 18:00 Uhr. Treffpunkt ist entweder der Jugendraum in Rothwesten oder der Bauwagen in Ihringshausen.

Alle aktuellen Flyer und Programmpunkte finden Sie immer auf der Website der Evangelischen Jugend.

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund,

Robin Huber und die Teamer der EvJ. Fuldata

EvJ. Fuldata, Kirchstraße 5, 34233 Fuldata;

Handy: 0178/8701684; Instagram: @EVJ Fuldata;

Website: bit.ly/evj-fuldata; E-Mail: robin.huber@ekkw.de

Der Hoffnungsbote –

Der Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde

Seit sechs Jahren gibt es den Gemeindebrief „Hoffnungsbote“ der evangelischen Kirchengemeinde. Ein Redaktionsteam verfasst thematische Artikel, erinnert an Ereignisse in der Kirchengemeinde und lädt zu kommenden Veranstaltungen ein. Nach dem Druck haben fleißige Gemeindebrief-Verteiler*Innen Ihnen den Hoffnungsboten zuverlässig ins Haus gebracht. Dafür den Verteilenden, aber auch dem Redaktionsteam ein herzliches Dankeschön für Ihre unermüdliche ehrenamtliche Arbeit.

Auch die Kirchengemeinde muss sparen, und so halten Sie mit dieser Ausgabe den letzten Hoffnungsboten in Händen, der flächendeckend verteilt wird. Zukünftig wird der Hoffnungsbote an zentralen Stellen im Dorf, z. B. in der Kirche, zum Mitnehmen ausliegen. Wer allerdings Wert darauf legt, den Hoffnungsboten weiterhin ins Haus gebracht zu bekommen, kann dies im Pfarramt mit der untenstehenden Anmeldung oder auch per Mail (pfarramt.simmershausen@ekkw.de) oder dienstags zwischen 12.15 Uhr und 13.15 Uhr telefonisch (20138791) anmelden. Dann bekommen Sie jede Ausgabe des Hoffnungsboten weiterhin zuverlässig ins Haus gebracht. Natürlich finden Sie jede aktuelle Ausgabe auch auf unserer Homepage.

Sie haben Wünsche oder Anregungen bezüglich der Gestaltung oder des Inhaltes des Hoffnungsboten? Vielleicht haben Sie auch Interesse im Redaktionskreis mitzuarbeiten? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf entweder über das Büro oder über Pfarrerin Verena Küllmer! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gedanken!

Verena Küllmer



Aus meiner Sicht

Liebe Mitglieder

der evangelischen Kirchengemeinde Simmershausen!

Über den HOFFNUNGSBOTEN möchte ich Sie ansprechen, und zwar als Kirchenälteste unserer Kirchengemeinde. Vor drei Jahren bin ich in dieses Amt vom Kirchenvorstand gewählt worden. Bei den Kirchenvorstandssitzungen darf ich beratend anwesend sein, habe aber kein Stimmrecht. Ich war 12 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes und des Kirchenkreisvorstandes und habe viele Höhen und Tiefen unseres Gemeindelebens miterlebt. Seit mehr als 50 Jahren fühle ich mich der Kirchengemeinde verbunden. Auf verschiedene Weise habe ich in der Kirchengemeinde mitgearbeitet und mich gerne engagiert. Natürlich liegt es da nahe, dass man die Aktivitäten in der Gemeinde heute mit denen von früher vergleicht. Dabei besteht die Gefahr, dass man als alter Mensch der Meinung ist, früher war alles besser. Aber so sehe ich das nicht. Richtig ist, dass es ein sehr reges Gemeindeleben gab, mit vielen Gruppen für Jung und Alt. Daran werden sich viele erinnern. Unser Gemeindehaus war voller Leben, und das jeden Tag. Natürlich haben die letzten Jahre mit Corona dazu beigetragen, dass das Gemeindeleben eingeschränkt wurde. Aber das ist nicht der einzige Grund. Heute gibt es viele Angebote für Kinder außerhalb der Schule, Eltern sind durch Familie und Beruf sehr eingespannt, sodass wenig freie Zeit für andere Aktivitäten bleibt. Nicht nur in unserer Gemeinde wird die Schar der ehrenamtlich Aktiven immer kleiner. Das sehe ich als Kirchenälteste mit großem Bedauern. Dies ist die eine Seite. Auf der anderen erlebe ich einen äußerst engagierten Kirchenvorstand mit unserer Pfarrerin Verena Küllmer und Manuela Erbs als Vorsitzende an der Spitze. Ich bin beeindruckt vom Einsatz und dem guten Willen der Mitglieder des Kirchenvorstandes, sich für die Kirchengemeinde auf verschiedene Weise einzusetzen und sich nicht entmutigen zu lassen. Sie alle haben sich zur Mitarbeit für 6 Jahre verpflichtet. Das ist eine lange Zeit, und nicht viele möchten sich für so lange verpflichten. Es gibt viel zu tun, und eine punktuelle Unterstützung ihrer Arbeit durch Menschen aus der Kirchengemeinde wäre wichtig und hilfreich.

Aus meiner Sicht

Bei Gesprächen mit Menschen aus unserem Dorf ist immer wieder festzustellen, dass es durchaus ein Interesse an der Kirche, eine gewisse Bindung und auch eine ernstgemeinte Bereitschaft gibt, bei bestimmten Aktionen mitzuhelfen und sich einzubringen. Das ist wunderbar, und da stellt sich die Frage, wie kann dieses Interesse an der Kirchengemeinde in eine Teilnahme am Gemeindeleben umgesetzt werden. Ideen sind gefragt und sehr erwünscht! Unsere Kirchengemeinde hat eine Homepage (www.kirchengemeinde-simmershausen.de), die kompetent von Birgit Führding betreut wird. Schauen Sie mal rein. Dort finden Sie die E-Mail-Adressen und Telefonnummern von Pfarrerin Küllmer und Manuela Erbs. Es wäre schön, wenn Sie auf diesem Weg dem Kirchenvorstand mitteilen, welche Gedanken Sie im Hinblick auf unsere Gemeindegarbeit bewegen. Der Kirchenvorstand freut sich über alle Mitteilungen und über jede Unterstützung. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass es eine große Freude und Bereicherung sein kann, in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten und dort Gemeinschaft zu erfahren.

Gerda Hesse

Bestattungsinstitut
Martina George
Kirchstraße 1a  34233 Fuldataal

Wir sind für Sie da!
 **0561 / 81 60 274**
Tag und Nacht.

Ihr kompetenter Bestatter
in Fuldataal und Umgebung

info@martinageorge-bestattungen.de
www.martinageorge-bestattungen.de



WeltGebetsTag 2023 „Glaube bewegt“



So lautet der offizielle deutsche Titel des WeltgebetsTages 2023 aus Taiwan. Beschlossen wurde er Ende November auf unserer digitalen Komitee-Sitzung. Gefeiert wird der WeltgebetsTag weltweit am Freitag, dem 3. März 2023. Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.

Im Fokus des Gottesdienstes zum WeltgebetsTag 2023 aus Taiwan steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19).

Worte wie Glaube und Liebe, Weisheit und Offenbarung tauchen dort auf. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Das Titelbild mit dem Titel "I Have Heard About Your Faith" stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Künstlerin verwendete mehrere Motive, die Taiwans Besonderheiten hervorheben, um auszudrücken, wie der christliche Glaube Taiwan Frieden und eine neue Vision bringt.

Zum WeltgebetsTag am Freitag, dem 3. März um 19.00 Uhr, möchte ich herzlich einladen. Dieser findet in der ev. Freikirche Fuldata in der Wolfsangerstraße 10 statt. Wer den Gottesdienst mit vorbereiten und aktiv teilnehmen möchte, kann sich gerne bei mir melden: manuela.erbs@ekkw.de.

Manuela Erbs



Brot für die Welt

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen. Die Folge: Knapp 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Menschen in Europa lernen seitdem, mit einem Krieg nebenan zu leben. Etwas, das den meisten von uns bisher nicht bekannt war. Mit großer Hilfsbereitschaft wurden Millionen flüchtender Menschen aus der Ukraine in umliegenden Ländern aufgenommen. Mit dem Fortdauern des Krieges zeigt sich, dass wir keine Region dieser Welt nur isoliert betrachten können. Die Kriegsfolgen in Europa lösen eine globale Hungerkrise aus. Brot für die Welt hilft Menschen weltweit akut und langfristig mit den Folgen dieses und anderer Kriege umzugehen.

Jede Spende hilft im Kampf gegen den Hunger und das Verhungern. Bitte nutzen Sie für Ihre Spende die beigefügte Spendentüte bzw. den Überweisungsträger. Bei einer Spende bis 200,- Euro gilt der Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bitte vermerken Sie auf der Spendentüte Name und Adresse, sollten Sie eine Spendenbescheinigung benötigen. Vielen Dank!



Ring mit Peridot
aus altem Schmuck
umgearbeitet

Meisterwerkstatt für
Anfertigungen,
Umarbeitungen
und Reparaturen
in Gold und Silber

**Gold- und
Silberschmiede
Simmershausen**

Junghecksweg 5, 34233 Fulda
www.silber-schmiede.de
Telefon: 0561-81 17 21
Geöffnet: Mo-Fr. 9⁰⁰-18⁰⁰

Einblicke in die Konfirmandenzeit

An verschiedenen Aktionen haben unsere Konfirmand*innen in diesem Jahr teilgenommen:



Im Rahmen der Aktion der Gemeinde Fuldata „Blühende Vielfalt in Fuldata“ haben sie im Rahmen eines Konfirmand*innentags zum Thema „Schöpfung“ die Blühwiese vor der Kirche gestaltet und zum Erblühen gebracht.

Ein Ausflug in das Bibeldorf von Rietberg gemeinsam mit den Ihringshäuser Konfirmand*innen zeigte ihnen die Welt zur Zeit Jesu. Sie lernten die damaligen Handwerksberufe kennen, erfuhren, wie die Menschen damals lebten und bekamen manche Geschichte Jesu hautnah mit.



Zusammen mit Elfriede Leimbach und Manuela Erbs schmückten sie die Simmershäuser Kirche zu Erntedank und gestalteten unter Anleitung von Elfriede Leimbach das Erntedankrad.

Wir sind für Sie da



Mitglieder des Kirchenvorstandes

hintere Reihe von links: Pfarrerin Verena Küllmer, Manuel Rühl,
Birgit Führding, Tobias Thöne, Temmo Dittmer;
vordere Reihe von links: Gerda Hesse (Kirchenälteste), Manuela Erbs
(Vorsitzende), Elfriede Leimbach, Brigitte Dilchert.

Sie haben Fragen rund um Kirche und Kirchengemeinde?

Sie haben Ideen, die die Kirchengemeinde bereichern?

Sie möchten im Kirchenvorstand bei der Gestaltung des Gemeinde-
lebens mitarbeiten?

Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen –
am besten per Mail: pfarramt.simmershausen@ekkw.de!

Ihr Kirchenvorstand

Jahreslosung 2023



© Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de